Interlinearglossen und Randbemerkungen vielfach mit denen von Hs. 667 übereinstimmend. – 37^r leer, keine Textlücke. – 49^v–50^r 3 Schemata mit Erläuterungen, bezogen auf 1^r–49^r. ›*De tribus precipuis operibus predicatoris*‹ *Predicator sive eloquens ecclesiasticus debet suos auditores: Docere . . . – . . . ubi su(b)missum genus temperatum genus ac grande genus habentur.* Druck: GW 2872 Bl. 21^v–22^r. – 50^v leer.

Hs. 670

Ps. Albertus Magnus

Papier · 42 Bl. · 27,5 x 20 · 1495

VI² + VIII²⁶ + (2 + IV + II + 2)⁴²; Lagen teilweise neu zusammengestellt; am Schluß sind ein Quartio und ein Binio umgeben von einem Binio · Schriftraum schwankend, im allgemeinen 14,5–17 x 9 · bis 34^r meist 15–18, dann 21–30 Zeilen · in Kursive übergehende Bastarda, 1 Hand; am Rand 4^v–9^r einzelne Bemerkungen und 17^v–20^r Kommentar, jeweils von Texthand · Rubrizierung nicht ausgeführt (1^v–2^v fehlende Anfangsbuchstaben) · Leinenbd des 19. Jhs mit Rückentitel in Goldpressung; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

1495 beendet (41^v) · war nach einer Bleistiftnotiz des 19. Jhs 1^r beigebunden dem Freiburger Exemplar der Inkunabel HAIN 14046 (Signatur: Ink. 4° K 6688).

1^r (außer Bleistiftnotiz, s. o.) leer.

1^v–41^v Ps. ALBERTUS MAGNUS: DE SECRETIS MULIERUM pro parte cum commento. Prolog des Kommentars: [P]hilosophus philosophorum princeps quarto Ethicorum scribit: *Homo est optimum . . .* (2^r) Prolog des Textes: [D]ilecto sibi in Christo socio et amico R. clerico de tali loco . . . *Cum vestra favorabilis et gratuita . . .* (2^v) Text: [S]icut scribitur secundo de generatione animalium generabilium generacio . . . – . . . *et sine fine eternitas sanctorum existat omnium per infinita secula seculorum. Amen.* ›*Finis huius tractatuli venerabilis Alberti Magni anno 1495*‹. Text im allgemeinen übereinstimmend mit dem Druck GW 727. Vgl. THORNDIKE/KIBRE 432 (3), 351 (5) und 1497 (2). Näheres zur Überlieferung und Verfasserfrage s. HAGENMAIER 1, 152 (zu Hs. 168, 35^v–63^r). Von dem in GW 727 enthaltenen Kommentar befinden sich in vorliegender Hs. nur der Prolog (1^v) und die Abschnitte zu den 7 Planeten (17^v–20^r am Rand = im Druck Bl. [c V]^r Z. 23 – [c VIII]^v Z. 4 v. u.). Vgl. THORNDIKE/KIBRE 1413 (2). – 42^r leer.

Hs. 672

Andreas Pomus

Papier · 85 Bl. · 41,5 x 28,5 · um 1504–1509

1 + 3 V³¹ + 2 VI⁵⁵ + 3 V⁸⁵ · Reklamanten · Schriftraum 30,5–31 x 19,5–20,5 · ab 2^r 2 Spalten · 37–47 Zeilen · humanistische Kursive, 1 Hand; bis 8^r mehrfach Randbemerkungen von einer Hand des 16. Jhs · Leinenbd des 19. Jhs mit Rückentitel in Goldpressung; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1504–1509 · die Hs. war nach dem ZETTELKATALOG und einer Bleistiftnotiz von Karl Richard Koch auf 1^r bis ins 19. Jh. angebunden an folgenden Druck: Franciscus de Accoltis, *Consilia*. Pavia 1504 (Signatur: P 1003, b). Auf dem Seitenschnitt von Druck und Hs. zusammen steht, 16. Jh.: *Consilia Aretini et Bassignane*. Der Druck enthält folgende Besitzvermerke: a) Bl. A II^r oberer Rand, 17. Jh.: »Caenobii S. Georgii«. b) Bl. A II^r unterer Rand: »F. Georgius Abbas 1637«. Handschrift und Druck sind als Buchbindereinheit verzeichnet im Bücherkatalog des Klosters St. Georgen im Schwarzwald von 1784 (= Hs. 312). Näheres zu Koch s. STAMM 54; zu Abt Georg II. Gaißer (1627–55) von St. Georgen s. C. RODER, Das Benediktinerkloster St. Georgen auf dem Schwarzwald . . ., in: FDA 33 (1905) 30–39.

1^r–85^{ra} ANDREAS POMUS: *CONSILIA*. >*Consilia domini Andree Pomi de Bassiniana ordinarii iuris canonici Papie*< (Rest der Seite und 1^v leer). (2^{ra}) *Cristi ac gloriosissime virginis nominibus invocatis circa primum dubium predicti thematis quod est etc. Respondeo quod aut est consuetudo . . . – . . . ad beneplacitum avunculi tanquam advena et propinquus ipsius nec subiret aliqua munera illius loci*. Die Rechtsfälle reichen bis zum Jahre 1501. Näheres zum Autor s. *Memorie e documenti per la storia dell'Università di Pavia I* (1877) 67. – 55^v leer (keine Textlücke), ebenso 85^{rb}. – 85^{va}b Initien der *Consilia* (abgesehen von den letzten 8 *Consilia*).

Hs. 673

De praecepto tertio · De dilectione proximi

Papier · 69 Bl. · 29x21,5 · Oberrheingebiet (?) · Ende 15./Anfang 16. Jh.

Bei den Randbemerkungen gelegentlich Textverlust durch Beschnitt · 3 VII⁴² + VI⁵⁴ + (V + 1)⁶⁵ + II⁶⁹; 13^v eingeklebt ein kleiner Notizzettel · Lagensignatur <a1>–<a7>, <b1>–<b7> usw., jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte unten rechts, vielfach durchschnitten oder abgeschnitten; bis 54^v Reklamanten · Schriftraum 21,5–22 x 13,5 · 39–45 Zeilen · zwischen den einzelnen Abschnitten kleinere oder größere Lücken · humanistische Kursive, 1 Hand; am Rand (vereinzelt auch auf textfreien Stellen) zahlreiche, teilweise umfangreiche Bemerkungen von Texthand; sporadisch in deutscher Sprache; gelegentlich kurze Randbemerkungen einer etwa gleichzeitigen Hand · teilweise rubriziert (rot, auch gelb) · Leinenbd des 19. Jhs mit Rückentitel in Goldpressung; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier · ein Blattweiser aus Leder.

Nach der Schrift Ende 15./Anfang 16. Jh. entstanden · das *Mandatum Basiliense* (10^r) und die lokalgeschichtliche Notiz (26^r am Rand) weisen auf Entstehung im Oberrheingebiet · Mundart der deutschen Textstücke und Randbemerkungen: oberrheinisch (südliches Oberrheingebiet) · war nach einer Bleistiftnotiz des 19. Jhs auf dem unteren Rand von 1^r beigegeben dem Freiburger Exemplar der Inkunabel HAIN 11782 (Signatur: Ink. 4° K 6229). Die Inkunabel enthält auf der 1. Seite folgenden Besitzvermerk des 17. Jhs: »Monasterii omnium sanctorum Friburgi brisgoiae« (Augustinerchorherrenkloster). Die genannte Bleistiftnotiz stammt nach dem ZETTELKATALOG von Friedrich Rullmann. Näheres über ihn s. STAMM 53.

1^r–64^r DE PRAECEPTO TERTIO. *Consequenter circa preceptum 3^m videbuntur duo. Primum de observatione sabbati et aliorum festorum et intellectu precepti. 2^o de hiis que violant hoc preceptum. Circa primum videbuntur 4 . . . – . . . iudicium fore domini maiestatis futurum*